

## Kreis Höxter



## Sprachen lernen

**Höxter** (WB). Die Volkshochschule (VHS) Höxter bietet derzeit einige neue Sprachkurse an, die am kommenden Montag, 28. Oktober, starten. Dazu gehört der Kurs »Englisch zum Auffrischen«, der um 10.30 Uhr im Haus der VHS beginnt. Interessierte, die vor langer Zeit Englisch in der Schule gelernt haben, können die Kenntnisse wieder aktivieren und erweitern. Ähnlich ist es bei Französisch. Die Teilnehmer des Auffrischkurses treffen sich um 18 Uhr im König-Wilhelm-Gymnasium (KWG).

Einen Spanischkurs für Interessierte mit ersten Erfahrungen gibt es um 19.15 Uhr im Haus der VHS. Wer eine neue Sprache lernen möchte, kann dies im Niederländisch-Kurs probieren. Der Anfängerkurs beginnt um 18 Uhr im KWG. Darüber wird von Donnerstag, 31. Oktober, an ein Französischkurs für Fortgeschrittene angeboten. Anmeldungen nimmt die VHS-Geschäftsstelle unter Telefon 05271/9634303 oder im Internet entgegen.



[www.vhs-hoexter.de](http://www.vhs-hoexter.de)

# »Die Brennessel gehört in den Garten«

## Neues Projekt zur LGS: Zertifizierung für Naturgarten beantragen

■ Von Greta Wiedemeier

**Höxter** (WB). Keine Pestizide, kein Kunstdünger und kein Torf – das sind die Kernkriterien für jeden (Hobby-)Gärtner, möchte er künftig stolz auf seinen mit einer Plakette zertifizierten Naturgarten blicken. Zu einer Informationsveranstaltung im Historischen Rathaus sind nun rund 80 Naturfreunde gekommen.

»Es ist nicht nur Kraut und Rüben was wir fordern, sondern auch gestalterisch schön«, beruhigt Christa Ringkamp, geschäftsführende Präsidentin der European Garden Association, all jene, die Sorge haben, dass ein Naturgarten vollkommen verwildert aussieht. Im Historischen Rathaus



Christa Ringkamp, geschäftsführende Präsidentin der European Garden Association, erklärt, wie der Garten naturnah gestaltet werden kann. Foto: Wiedemeier

wurde das Projekt »Natur im Garten« erörtert. »Wir waren restlos begeistert, als uns das Projekt vorgestellt wurde«, zeigte Daniel Hartmann vom Landesgartenschau-Förderverein sich hoch motiviert. Die Landesgartenschau 2023 sei der perfekte Anlass, ein solches Vorhaben anzugehen.

Doch wie genau bringt man nun die Natur zurück in den Garten? Die studierte Architektin und Landschaftsplanerin hatte konkrete Tipps im Gepäck: »Alles, was im Garten gewachsen ist, bleibt auch im Garten« – ein einfacher Merkspruch, der Christa Ringkamp am Herzen liegt. Das Laub, das nun im Herbst in Massen anfällt, solle nicht in der Tonne landen, sondern anstelle von Torf zum Mulchen genutzt werden, altes Gemüsegrün könne ebenso wie Schafsfelle und Rinderdung die Feuchtigkeit im Boden halten und es müsse auch nicht immer die neueste exotische Pflanze sein, die man im Garten züchtet.

»Es schadet nicht, einfach mal die Oma von nebenan zu fragen, wie sie es macht«, empfiehlt Ringkamp und spricht sich für alte Pflanzen wie Stockrose, Mangold und Walderdbeeren aus. Auch ein wildes Eck, in dem Brennesseln Schmetterlinge anlocken und Igel Unterschlupf finden, sei wünschenswert.

Besucherin Lilli Forisch war aus dem niedersächsischen Deensen angereist, um ihre Gartenkenntnisse zu erweitern. »Ich habe lange Jahre in Süddeutschland einen Weingarten gepflegt und seit zehn Jahren nun auch hier meinen Kleingarten naturgemäß angelegt. Eine Wasserstelle, ein Insektenhotel und ein Wildhäuschen – vieles ist schon vorhanden«, erzählt sie.



Schmetterlinge wie das Tagpfauenauge schätzen auszeichnet, haben die Teilnehmer der Informationsveranstaltung gelernt. Foto: dpa

Die detaillierten Kriterien für die vom Land Niederösterreich getragene Initiative, die seit 20 Jahren die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen vorantreibt, sind auf der Internetseite [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at) zu finden.

Europaweit setzen bereits mehr als 21.000 Naturfreunde ein Zeichen mit einer solchen Plakette am Gartentor. Die Landschaftsarchitektin Christa Ringkamp betreibt seit 35 Jahren ein eigenes Büro in Berlin. Aufgewachsen ist sie jedoch in Albxen, weshalb es

ihr ein besonderes Anliegen ist, das Projekt auch im westfälischen Raum zu etablieren. Höxter soll dafür nun als Startpunkt dienen.

Ein Punkt ist den Verantwortlichen vom Förderverein besonders wichtig: »Auch wenn das Projekt im Rahmen der LGS läuft – wer sich zertifizieren lässt, muss keinesfalls automatisch seinen Garten für Besucher öffnen.« Und nicht nur private Gärten sind angesprochen: Auch Schulen, Unternehmen und ganze Gemeinden können teilnehmen. Wer Interesse

an einer Zertifizierung hat und es nicht zum Informationsabend geschafft hat, erhält per E-Mail an [info@foerderverein-lgs.org](mailto:info@foerderverein-lgs.org) weitere Informationen. Zusätzlich werden in den kommenden Monaten lokale Ansprechpartner ausgebildet, die den Naturgärtnern in der Region anschließend unterstützend zur Seite stehen. Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine Gartenbesichtigung. Dabei wird geprüft, ob die entsprechenden Kriterien für einen Naturgarten erfüllt sind.

[[www.fhdw.de](http://www.fhdw.de)]

## DER RICHTIGE PARTNER FÜR DEN AUFSTIEG DAS STUDIUM AN DER FHDW

Bewerben Sie sich für den Studienstart im Oktober 2020 sowie Oktober 2021

### DUALES STUDIUM: JETZT INFORMIEREN!

Die Besonderheit eines dualen Studiums besteht darin, dass umfangreiche Praxiserfahrungen die theoretische Hochschulausbildung ergänzen. Theorie- und Praxisphasen sind planmäßige Bestandteile des Studiums. An der FHDW entscheidet der Studierende selbst, ob er ein festes Partnerunternehmen für die Dauer von drei Jahren wählt oder verschiedene Unternehmen innerhalb des dualen Studiums kennenlernen möchte. Der Career Service der FHDW unterstützt Studienbewerber bei der Suche nach einem oder mehreren Partnerunternehmen. Er führt Bewerbungstrainings durch und checkt die Bewerbungsunterlagen. Bewerber bekommen außerdem Zugang zur umfangreichen Stellenbörse.

**An der FHDW absolvieren Sie Ihre Praxisphasen bei Unternehmen der Region.** Diese übernehmen i.d.R. die Studiengebühren und bezahlen darüber hinaus eine monatliche Vergütung. Das Angebot richtet sich an Schüler, Auszubildende und Quereinsteiger mit Hochschulzugangsberechtigung.

Sie möchten die FHDW und ihr Studienkonzept kennenlernen oder an einer Schnuppervorlesung teilnehmen? Unser Career Service berät Sie gern bei Ihrer Studienwahl unter +49 5251 301-190 oder [careerservice-pb@fhdw.de](mailto:careerservice-pb@fhdw.de).

#### Besuchen Sie unseren Infoabend zum dualen Studium!

- Dienstag, 12. November um 17 Uhr
- Anmeldung: [www.fhdw.de/pb-info.html](http://www.fhdw.de/pb-info.html)

Fachhochschule der Wirtschaft  
Fürstenallee 5 | 33102 Paderborn  
05251 301-190 | [info-pb@fhdw.de](mailto:info-pb@fhdw.de)

**FHDW**

[Fachhochschule der Wirtschaft]

#### Das Studienangebot – Sie wählen Ihren Wunschbereich:

##### ■ Betriebswirtschaft

Die BWL ist ein abwechslungsreiches Fachgebiet. Ziel des Studiums ist es, ein breites Wissen über betriebswirtschaftliche Themen zu erlangen. Entsprechend vielseitig sind die Einsatzmöglichkeiten für Absolventen. Berufliche Perspektiven gibt es in nahezu jeder Branche. In mittelständischen Unternehmen sind betriebswirtschaftliche Kenntnisse ebenso gefragt wie bei internationalen Konzernen. Sie können folgende Schwerpunkte wählen: **Business Management | Steuer- und Revisionswesen | Vertriebsmanagement**

##### ■ International Business

Viele Unternehmen sind über die Landesgrenzen hinaus aktiv, ob mit Niederlassungen in anderen Staaten oder durch Kontakte zu Kunden und Lieferanten. Neben den Aspekten der internationalen Wirtschaftsbeziehungen vermittelt der Studiengang alle wichtigen Inhalte eines klassischen Business-Studiums. Managementkonzepte gehören ebenso dazu wie Fragen zur Entscheidungsfindung und zum Projektmanagement. Der hohe Fremdsprachenanteil und Auslandsaufenthalte sind weitere Besonderheiten.

##### ■ Wirtschaftsinformatik

IT-Strukturen sind in allen Bereichen der Wirtschaft etabliert und ihre Bedeutung steigt. Folge dieser Entwicklung ist ein wachsender Bedarf an Fachleuten, die sich sowohl mit wirtschaftlichen als auch IT-Zusammenhängen auskennen. Hier können Sie sich für folgende Spezialisierungen entscheiden: **Business Process Management | Cyber Security | Data Science | IT-Consulting | Software Engineering**

##### ■ Angewandte Informatik

Wer bereits eine IT-Berufsausbildung absolviert hat und ein duales Studium in Informatik sucht, ist in diesem Quereinsteiger-Studiengang richtig. Die Anrechnung von Prüfungsleistungen aus der IT-Berufsausbildung reduziert die Studiendauer in der Angewandten Informatik von drei auf zwei Jahre. Der Fokus liegt hier beispielsweise bei Software Entwicklung, Datenbanken und IT-Security.